

Der Musikant

The background of the cover is a vibrant blue sky with soft, white clouds. Several bright red roses are in various stages of bloom, scattered across the frame. Interspersed among the roses are green, feathery foliage and clusters of small, delicate white flowers. The overall composition is bright and celebratory, fitting for a music magazine cover.

Trachtenmusik

Nummer 18, Oktober 2000

St. Veit im Mühlkreis

Frühlingskonzert
7. April 2001

Inhalt

Berricht des Obmanns	3
Berricht des Kapellmeister	4
Weihnachtskonzert	5
Aus dem Jugendreferat	6 - 7
Ausrückungen	8
Kulturreise Italien	9 - 11
Rückblick	12
Aus dem Verein	13
Chronik	14 - 15
Humor	16

Impressum

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: TRACHTENMUSIKVEREIN ST. VEIT IM MÜHLKREIS

Druck: Gutenberg Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Josef Traxler, Mag. Ludwig Schwarz, Reiter Eva, Schmidt Peter, Siegi Kaiser, Heinz Donner,

Gestaltung: © Hörmanseder • Kaiser Werbebude,

Abgabe dieser Zeitschrift nur in Haushaltsmengen, Verlagspostamt: Kualalumpur • Dschuhldikung vür dih Rächtschräipvehla

Mitternachtseinlage



Überraschungseinlage 1999
„Schwanensee“



MUSIKBALL

11. 11. 2000

Wenn die 18. Ausgabe unserer Vereinszeitung "Der Musikant" vor Ihnen liegt, dann darf ich mich im Namen aller Musikerinnen und Musiker und auch in meinem Namen recht herzlich bei all jenen bedanken, die den Musikverein immer tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gebührt auch jenen, die durch ihren Besuch unserer Konzerte und Veranstaltungen diese verschönert und dadurch die Gemeinschaft gestärkt haben.



Die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren zum Einen das letzte Weihnachtskonzert und zum Anderen das 1. Frühlingskonzert, das in Zukunft immer am Samstag vor dem Palmsonntag stattfindet (7. April 2001). Ich möchte Sie bereits schon jetzt recht herzlich dazu einladen.



Weiters war auch die Kulturreise nach San Vito Romano (Italien) ein Höhepunkt und großer Erfolg. Das gemeinsame Musizieren und Feiern zu Ehren unseres gemeinsamen Ortspatronen, des Hl. Vitus, sowie ein freundschaftliches Fußballspiel gegen unsere italienischen Musikkollegen haben dazu beigetragen, die Freundschaften noch zu vertiefen.

Für die intensive und anstrengende Probenarbeit der beiden Konzerte und für die Vorbereitungsarbeiten und das Gelingen der Reise nach Italien, möchte ich mich bei allen Musikerinnen und Musikern, im Besonderen bei unserem ausgezeichneten Kapellmeister Mag. Ludwig Schwarz, recht herzlich bedanken. Weiters möchte

ich mich bei allen bedanken, die uns auf dieser schönen Reise begleitet haben.

Die Jugendarbeit ist einer unserer Schwerpunkte in der Musikkapelle. Es ist sehr erfreulich, dass es in dieser hektischen Zeit immer wieder junge Menschen gibt, die den Weg zur Blasmusik finden und dadurch die Begeisterung und Liebe zu Musik und Brauchtum unter Beweis stellen. Ich wünsche den jungen Musikerinnen und Musikern immer viel Freude beim kameradschaftlichen Musizieren und hoffe auf den nötigen Idealismus und die Einsatzbereitschaft für die Musikkapelle.

Beim heurigen Bezirksmusikfest in Peilstein konnten wir auf Grund der Terminkollision mit der Italienreise leider nicht teilnehmen. Das Bezirksmusikfest 2001 in St. Johann/Wbg. ist für uns als Nachbarkapelle ein Pflichttermin.

Ich möchte mich bei allen unterstützenden Mitgliedern, die einen runden Geburtstag gefeiert haben, und denen aufgrund der vielen Ausrückungen und der damit verbundenen Probenarbeit bisher von der Musik noch kein Ständchen gespielt wurde, entschuldigen und um Verständnis ersuchen. Das Geburtstagsständchen wird nachgeholt. An dieser Stelle möchte ich allen noch einmal recht herzlich gratulieren.



Als Obmann möchte ich mich auf Grund der Neuwahlen bei allen ausscheidenden Funktionären für ihre geleistete Arbeit bedanken und ersuche die Neugewählten wieder um gute Zusammenarbeit. Weiters möchte ich mich bei allen Musikerinnen und Musikern, besonders bei Kapellmeister Ludwig Schwarz und Stabführer Siegfried Kaiser für ihren Einsatz um den Musikverein recht herzlich bedanken.

Zum Schluss lade ich alle, im Besonderen Sie, zum bevorstehenden Musikball am 11. November 2000 ein. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Vereinszeitung und hoffe, dass wir im kommenden Jahr gemeinsam wieder viele schöne und musikalische Stunden verbringen werden.

Ihr Josef Traxler

Kapellmeister

Das vergangene Jahr wird aus Sicht unserer Musikkapelle als etwas Besonderes in die Vereinsgeschichte eingehen.

Etwas Besonderes war die Verlegung des Termines unseres Jahreskonzertes vom Weihnachtstag auf den Samstag vor dem Palmsonntag, etwas Besonderes war die Reise nach San Vito, etwas Besonderes war es, dass seit längerer Zeit wieder einmal Frauen im Fußballspiel gegen die Feuerwehr auf das Feld liefen und etwas Besonderes ist es, seit der ersten Herbstprobe drei neue Musikanten und eine neue Musikantin in den eigenen Reihen zu haben.

Natürlich haben nicht alle diese "Besonderheiten" den gleichen Stellenwert, einen spezielle Bedeutung haben sie aber allemal.

Die Verlegung des Weihnachtskonzertes war eine Entscheidung mit "Bauchkribbeln". Dies zeigt auch die lange Phase der Meinungsbildung innerhalb der Musik. Eine blendend eingeführte und besuchte Veranstaltung zu verändern, ist niemals einfach. Gott sei Dank wurde das erste Frühlingskonzert zum neuen Termin aber bereits sehr gut angenommen und ich habe keinen Zweifel, dass es der selbe musikalische Höhepunkt des Jahres wird wie einst das Weihnachtskonzert.

Ich muß unseren Musikanten ein großes Lob aussprechen. Zwei Konzerte innerhalb eines halben Jahres vorzubereiten und zu spielen, über Monate hinweg zwei Mal pro Woche zu proben und nebenbei schon mit der Reise nach Italien beschäftigt zu sein, verlangt viel Wollen und Idealismus. Herzlicher Dank an alle. Der Erfolg hat uns gezeigt, dass wir uns nicht umsonst bemüht haben.

Was wir Musiker empfinden werden, wenn wir heuer das erste Mal seit 25 Jahren nicht die wohlthuende Nervosität am Weihnachtstag Abend erleben, kann noch keiner sagen. Die Bläser meiner Generation traten mit dem ersten Weihnachtskonzert 1975 der Musik bei. Wir kennen es nicht anders. Etwas Schwermut mag beim einen oder anderen schon aufkommen, wohl auch bei so manchem treuen Besucher...

Die Reise nach Italien war für mich ein wunderschönes, zugleich aber natürlich auch anstrengendes Erlebnis. Ein Konzert vor 1500 aufmerksamen Zuhörern am Stadtplatz, spontaner Applaus für Verdis Gefangenenchor, nahezu euphorische Stimmung beim Erklängen der italienischen Hymne, spontaner Applaus auch in der Kirche für ein berührend gespieltes Ave Maria – Eindrücke, die lange nicht vergehen werden und Kraft geben. Und über allem die feierliche Stimmung echter Freundschaft und Gemeinschaft. Ja, die Reise nach San Vito war etwas Besonderes. Sie war es wert, die zur gleichen Zeit stattfindende Marschwertung, die ja für uns auch nicht ohne Bedeutung ist, zu versäumen.

Das Fußballspiel gegen die im heurigen Jahr bei ihren Wettkämpfen bewundernswert erfolgreich agierenden Feuerwehrkameraden erhielt seine besondere Note durch den mutigen Einsatz von fünf Musikantinnen auf dem Spielfeld. Es war ein Versuch, dieser Begegnung jenseits allen sportlichen Ehrgeizes wieder etwas von jenem Flair des Außergewöhnlichen einzuhauchen, das es zu einem echten Ereignis von "besonderer"

Klasse erhob. Hörte man neben aller spielerischer Konzentration doch auch die Stimme von außen, müssen wir Musiker diesen Abend trotz des 1:2 nicht als Niederlage verbuchen...

Besonders erfreulich und wichtig ist für mich, dass seit diesem Herbst vier neue Musikanten in unserem Orchester mitspielen. Auch wenn es zweierlei Dinge sind, alleine zu proben oder im Verband zu spielen: Sie alle haben das Können, eine echte Verstärkung zu sein. Wir zählen auf sie.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr ist für mich eine sehr ermutigende Angelegenheit. Alle Musiker haben gut gearbeitet und gezeigt, dass sie um die Bedeutung der Musikkapelle für das Leben in unserem Ort wissen. Grund, sich nun auszuruhen, kann dies freilich keiner sein.

Ich persönlich würde mich freuen, wenn wir in alter Tradition Einladungen bekämen, ein- bis zweimal im Jahr an einem lauen Abend in den Dörfern zu spielen. Das ist Kultur im ureigensten Sinn, es verbindet und läßt die Menschen näher zusammenrücken.

Der Bau eines neuen Musikheimes bleibt großes Ziel. Wann wir dafür das Geld bekommen liegt in den Händen des zuständigen Ressortchefs Landesrat Ackerl. Herzlicher Dank sei an alle gerichtet, die sich mit Beiträgen, Ideen und natürlich auch auf politischer Ebene um das Gelingen dieser Sache bemühen. Hier ist nicht der Weg, sondern das realisierte Vorhaben das Ziel.

Ich bedanke mich bei allen Funktionären unseres Musikvereines für ihr Bemühen. Neue Gesichter haben neuen Schwung gebracht. Besonderer Dank gilt dem Obmann unseres Vereines, Sepp Traxler, der speziell bei der Vorbereitung der Italienreise wieder seine große Bedeutung für ein gelingendes Vereinsleben bewiesen hat.

Ich hoffe, dass wir auch im kommenden Jahr den immer weiter steigenden Anforderungen modernen Blasmusikwesens gerecht werden. Unser Einsatz gilt unserem Ort. Ich danke für ihr immer wieder so wohlwollendes Entgegenkommen.

Herzliche Grüße

Ludwig Schwarz

Abschied vom Weihnachtskonzert

Nicht ohne lange und ausführlich alle Für und Wider abzuwägen, haben wir uns innerhalb der Musikkapelle dafür entschieden, die Serie der Weihnachtskonzerte zu beenden und einen neuen Termin für unser Jahreskonzert, den Samstag vor dem Palmsonntag, festzulegen. Die Gründe dafür liegen in der für viele Musikanten nicht mehr bewältigbaren Beanspruchung in der Adventzeit.

Blicken wir ein wenig zurück.

Das erste "Weihnachtskonzert" erklang 1975. Kapellmeister war Hannes Dobersberger. Eigentlich war es ein Stephanikoncert, weil es am 26. Dezember Abend aufgeführt wurde.

Vorher gab es keinen fixen Termin, eigentlich gab es nicht einmal einen Auftritt, den man Jahreskonzert hätte nennen können. In oder vor den verschiedenen Gasthäusern in St. Veit wurden zu passenden Anlässen musiziert.

Der Stephaniabend 1975 war für unseren Musikverein nicht nur deshalb ein wichtiges Datum, weil damit die Serie der "Weihnachtskonzerte" begann. In diesem wie auch im darauffolgenden Jahr wurden all jene Musiker in die Kapelle aufgenommen, die heute das

wurden 90 verschiedene Stücke zu Gehör gebracht. Durch das Programm führte meist Dr. Franz Gumpenberger, aber auch Hr. Vzlt Rotensteiner (1985), Herr HOL Eilmsteiner (1986, 1990, 1996), Humorist Heinz Kneidinger (1992), Franz Greul (1994) und der Humorist Sepp Maier (1998) sprachen die verbindenden Worte zwischen den einzelnen Stücken.

1983 und 1984 gab es Wunschkonzerte. Das Publikum konnte aus einer Liste gegen Bezahlung Stücke auswählen. Nicht alle Stücke hatten den gleichen Preis. Die Unterschiede spiegelten wohl auch die verschiedene Bewertung der Stücke seitens der Musiker wider.

Der Besuch der Weihnachtskonzerte war eigentlich immer sehr zufriedenstellend. Das unglaublich gute Gefühl, wenn eine Aufführung nach langen Proben gelungen war, ist schwer zu beschreiben. Am besten zeigte es sich wohl darin, wenn die "Nachbesprechung" unmittelbar im Anschluß an ein Konzert bis tief in die Nacht hinein dauerte.

Mit dem neuen Termin hoffen wir, eine gute Wahl getroffen zu haben. Aus dem Weihnachtskonzert wurde ein Frühlingskonzert. Unsere Hoffnung ist, sie auch an diesem Abend so zahlreich begrüßen zu können wie all die 25 Jahre vorher am Christtag.



"Grundgerüst" des Orchesters bilden. Beginnend mit dem Weihnachtstag 1976 fanden dann alle weiteren Konzerte am 25. Dezember Abend statt.

Leider liegen uns nicht mehr alle Programme und Aufzeichnungen vor.

Hannes Dobersberger dirigierte sechs Konzerte (1975 bis 1980), Adolf Hamberger sieben (1981 bis 1987). Ich dirigierte mein erstes Weihnachtskonzert im Jahre 1988, durfte also bereits 12 Mal am Pult stehen. Dabei



Als Dankeschön für zwölf perfekt dirigierte Weihnachtskonzerte.

Aus dem Jugendreferat

Das vergangene Jahr als Jugendreferent war sehr arbeits- aber auch erfolgreich.

In Ausbildung stehen derzeit:

Querflöte:

Melanie Donner, Tanja Donner, Daniela Haudum und Evelyn Rechberger

Klarinette:

Ingrid Füreder, Barbara Huss, Sandra Reingruber und Stefan Neißl

Trompete:

Andrea Danninger und Katrin Reiter

Horn:

Martin Hanner und Thomas Prammer

Tenorhorn:

Michael Oberpeilsteiner und Lukas Fösl

Posaune:

Anna Elisabeth Schwarz

Jungmusikerseminar Neustift

Auch heuer konnten Musikschüler zum Jungmusikerseminar in Neustift, das von 4.9. – 8.9.2000 stattfand, entsandt werden.

Die Teilnehmer: Tanja Donner, Daniela Haudum, Evelyn Rechberger, Andrea Danninger, Daniel Kaiser und Lukas Fösl.

Auftritte der Jungmusiker

Bei einigen öffentlichen Auftritten konnten die Jungmusiker ihr Können beweisen.

Sie umrahmten und verschönerten mit ihren Darbietungen:

- die Adventkranzweihe
- drei Sonntagsmessen im Advent
- die Weihnachtsfeier der Senioren und
- die feierliche Messe am Stefanitag

Auch ließen sie den alten Brauch des Weckrufes am Christi Himmelfahrtstag wieder aufleben.

Auszeichnung für Nachwuchstrompeter

Daniel KAISER

Trompete
hat das Jungmusikerleistungsabzeichen
in **BRONZE** mit
SEHR GUTEM ERFOLG
bestanden!

Flügelhorn		In der Musikkapelle aufgenommen
		Daniel KAISER Lehrer: Kapellmeister Harald Haselmayer MV Niederwaldkirchen

Bass		In der Musikkapelle aufgenommen
		Alfred Mayerhofer Lehrer: Josef Pramer MV Neußerling

Flügelhorn		In der Musikkapelle aufgenommen
		Gerhard Leitner Lehrer: Karl Fiedler Lehrer an der MS Neufelden OÖ

Trompete		In der Musikkapelle aufgenommen
		Eva Reiter Lehrer: Kapellmeister Harald Haselmayer MV Niederwaldkirchen

	Rudolf BAUER
	Trompete Dienstführer der Rot Kreuz Ortsstelle St.Veit wechselte vom Musikverein Lembach zum Musikverein St.Veit.

Neuaufnahme in der Musikschule

Zehn musikalische Talente haben im September 2000 begonnen die Musikschule zu besuchen.

Klarinette: Verena Donner, Andrea Dobersberger, Petra Dobersberger, Ines Gattringer, Kerstin Hofer und Michaela Kaiser.

Trompete: Christina Donner, Anna Kaiser und Sarah Mayrhofer.

Schlagzeug: Mario Schenkenfelder und Markus Fösl.

Auch im kommenden Jahr werden die Jungmusiker bei diversen Veranstaltungen wieder ihr Können beweisen.

Natürlich bleiben der Besuch von Bläserseminaren und die Absolvierung von Leistungsabzeichen vorrangige Ziele.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Musiklehrern, die sich um die Ausbildung unserer Musiker so intensiv bemüht haben, herzlich bedanken. Besonderen Dank gilt auch unserem Obmann Sepp Traxler für seine Unterstützung.

Ich möchte mich auch bei den Eltern unserer Musikschüler für ihren Zeitaufwand herzlich bedanken.



Zum Abschluss des Musikschuljahres 1999/2000 wurde mit den in Ausbildung stehenden Jungmusikern ein Ausflug ins Megaplex mit anschließendem Pizzeria Besuch unternommen.

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit freut sich Euer Jugendreferent

Eva Reiter

Klarinettenensemble Clarino aus OÖ auf steilem Erfolgskurs

Das **Klarinettenensemble „Clarino“** in dem unsere Klarinetistin **Evelyne REITER** mitspielt, und das auf meine Initiative von **Mag. Markus Steingruber** zusammengestellt wurde, hat beim:

Bezirkswettbewerb in Lembach
einen
AUSGEZEICHNETEN ERFOLG

bei der Landeswertung in Lembach
einen
SEHR GUTEN ERFOLG

und beim Musikwettbewerb
„PRIMA LA MUSICA“
in Leonding, in der V. (höchsten) Stufe
einen
AUSGEZEICHNETEN ERFOLG

erreichen können.



Ausrückungen

13. Nov. 1999 Begräbnis Hermann Schöftner, Schallenberg
19. Dez. 1999 Begräbnis Maria Haudum, St.Veit
25. Dez. 1999 Weihnachtskonzert
30. Dez. 1999 Begräbnis Franz Prieschl, Wögersdorf
14. Jänner 2000 Geburtstagsständchen Felix Lummerstorfer
27. Feber 2000 Kinderfasching
4. März 2000 Fasching-Samstag
1. April 2000 Begräbnis Ludwig Hauer, Grubdorf
15. April 2000 1. Frühlingskonzert
16. April 2000 Palmsonntag
30. April 2000 Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr
1. Mai 2000 Maibaum aufstellen
12. Mai 2000 Geburtstagsständchen Anna Pichler
13. Mai 2000 Firmung
15. Mai 2000 Begräbnis Franz Krauck sen., St.Veit
1. Juni 2000 Christi Himmelfahrt und Bründlprozession
- 15.- 19.6 2000 Kulturreise nach San Vito Romano - Italien
22. Juni 2000 Fronleichnam
23. Juni 2000 Geburtstagsständchen Rupert Barth, Höf
6. August 2000 Pfarrfest
9. Sept. 2000 Fußball Musik – Feuerwehr (1 : 2)
1. Oktober 2000 Erntedankfest
6. Oktober 2000 Geburtstagsständchen Oberhamberger August, Königsdorf
1. Nov. 2000 Allerheiligen

Kleine Besetzung:

10. Nov. 1999 Martins-Fest des Kindergartens
28. Nov. 1999 Weihnachtsfeier Goldhaubengruppe
4. Dez. 1999 Weihnachtsmarkt der Union St.Veit
11. Dez. 1999 Weihnachtsfeier Musikverein
19. Dez. 1999 Weihnachtsfeier Sportverein
24. Dez. 1999 Turmblasen

Benvenuti San Vito Romano



Wie in unserer vorletzten Ausgabe „**Der Musikant**“ angekündigt, gab es im Jahr 2000 eine Fortsetzung der italienische Geschichte mit einem Gegenbesuch bei unseren italienischen Freunden in San Vito Romano.

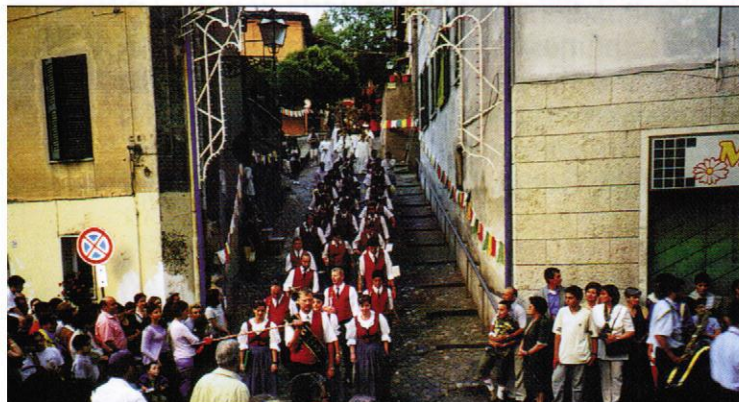
Wieder fuhren wir in zwei vollbepackten Reisebussen, begleitet von der Schuhplattlergruppe „**d’Wimberg Buam**“ aus St. Peter / Wbg. und einigen Fans in Richtung Italien. Ein reger Briefverkehr zwischen der Musik St. Veit und unseren Freunden aus San Vito Romano, bei dem alles bereits organisiert wurde, ging diesem für die Trachtenmusikkapelle St. Veit so wichtigem Ereignis voraus.

San Vito Romano, das wunderschöne und typisch italienische Dorf, mit seinen unzähligen schmalen und steilen Gäßchen, die wir alle von unserem letzten Besuch noch bestens in Erinnerung hatten, war wieder einmal unser Ziel.

Gegen Mittag kamen wir bei etwas regnerischem Wetter in San Vito Romano an. Anzumerken ist, dass ein kleiner Teil es vorgezogen hatte, diese Reise mit dem Flugzeug zu bewältigen. Anscheinend war aber alles so gut getimet, dass sowohl die Busse (aus St. Veit kommend) als auch die Fliegertruppe (aus Rom kommend) zur selben Zeit in San Vito Romano ankamen.



Wir wurden mit der uns ja bereits **bekannt**en **Gastfreundschaft** - die übrigens ihresgleichen sucht - empfangen. Sofort fielen sämtliche Banden und wir konnten uns wieder mit unseren italienischen Freunden „verständigen“, als wäre seit unserem letzten Treffen lediglich eine Woche vergangen.



Kulturelles

Gemeinsam nahmen wir unser erstes italienische Mahl ein. Anschließend bezogen wir unsere Hotels. Ein kurzes musikalisches Marschprogramm zusammen mit den italienischen Bläsern durch San Vito machte schließlich auch all jenen unsere Ankunft bekannt, die bis dahin noch keine Notiz davon genommen hatten.

Der Abend wurde ebenfalls wieder von unseren Gastgebern im Rahmen eines gemeinsamen Abendmahles gestaltet. Da wir ja am nächsten Tag früh aus den Federn mußten – uns stand ja ein beeindruckender Tag in Rom bevor – brachen wir zeitig (?) in unsere Hotels auf.



7 – 5 – 3 – Rom schlüpft aus dem Ei. Die „Ewige Stadt“ durften wir ja bereits bei unserem ersten Besuch im Juni 1997 besichtigen. Damals organisierten unsere italienischen Freunde die Reise nach Rom. Im Gegensatz dazu gab es im heurigen Jahr eine beeindruckende Führung durch Herrn Federico Enigl, einem gebürtigen Österreicher, der in Rom lebt, und unter anderem als staatlich geprüfter Fremdenführer arbeitet. Unser Kapellmeister, Ludwig Schwarz, hatte bereits seit längerer Zeit Kontakt mit ihm.

Wir sahen und erfuhren viel von der Calixtus-Katakombe, dem Petersdom und dem Zentrum von Rom. Das Besondere beim heurigen Besuch des Petersdomes war, dass das Jahr 2000 ein „Heiliges Jahr“ ist. Das bedeutet, dass die Heilige Pforte, die nur rund alle 25 Jahre geöffnet wird (sie ist sonst zugemauert), von uns durchschritten werden konnte.

Selbstverständlich stand es jedem frei, an den Führungen teilzunehmen. Viele machten sich auch selbständig auf den Weg und erforschten

Rom auf eigene Faust.

Leider Gottes kam uns just zum Zeitpunkt der Rückreise nach San Vito eine nicht ganz einfach zu behebende **Buspanne**, die sich schon auf der Fahrt nach Italien abzeichnete, dazwischen. Es stand also nur ein Bus für die Rückreise zur Verfügung. Wir Musiker waren ziemlich in Eile, da wir bereits zur Prozession in San Vito Romano erwartet wurden.



Letztendlich mußten wir die Hälfte der Leute – die „Nichtmusikanten“ – in Rom zurücklassen, um noch rechtzeitig in San Vito einzutreffen. Die diesjährige Prozession war – verglichen mit der Prozession 1997 – wesentlich entschärft. Sie führte im heurigen Jahr hauptsächlich über die Hauptstraßen, also über die eher breiteren Straßen und war daher wesentlich unbeschwerlicher als vor 3 Jahren. Diesmal hatten es die Träger der rund 300 kg Statue des Heiligen Vitus – die natürlich auch wieder dabei war – wahrscheinlich schwerer als wir. Gegen Ende der Prozession traf auch der zweite Bus, der in der Zwischenzeit repariert werden konnte, in San Vito ein. Unser Auftritt wurde mit einem Abendgottesdienst, den wir musikalisch umrahmten, abgeschlossen. Die Prozession und der Festakt klangen durch ein grandioses Feuerwerk aus. Der Rest dieses Abends stand uns zur freien Verfügung.

Am Sonntag, unserem letzten Tag in San Vito Romano, ging es bereits zeitig in der Früh los. Gemeinsam mit den Einwohnern von San Vito zogen wir in die Kirche ein, wo wir wiederum den Gottesdienst musikalisch gestalteten. Besonders bemerkenswert war, dass nach dem „Ave Maria“ in der Kirche tosend applaudiert wurde, was an und für sich bei uns in Österreich kaum vorstellbar wäre.

Nach dem Gottesdienst wurden wir alle per-

sönlich von unseren italienischen Freunden privat zum Mittagessen nach Hause eingeladen. Auch beim heurigen Besuch war die uns entgegengebrachte Freundlichkeit und Wärme unbeschreiblich. Dies wird uns auch nachhaltig in Erinnerung bleiben!



Genauso wie in St. Veit war auch in San Vito Romano „Kirtag“. Die Straßen, die für die Prozession am Vortag mit Bildern dekoriert wurden, waren bereits wieder gesäubert und es herrschte ein reges Treiben in den Straßen und Gassen von San Vito.



Den Nachmittag gestaltete auf dem „Piazza Theodoli“ das Orchester aus San Vito Romano. Nach einem wunderschönen, italienisch – temperamentvollen Konzert unserer Freunde übergaben sie unserem Kapellmeister den Dirigentenstab.

Wir waren tief beeindruckt, wie die Einwohner aus San Vito Romano bisweilen aus vollen Kehlen bei bekannten italienischen Melodien mitsangen. Mit der Italienischen Hymne schlossen wir unser gelungenes Konzert ab. Noch war dieser Tag nicht vorbei! Um 21.00

Uhr wurde das Fußballspiel ÖSTERREICH : ITALIEN angepfiffen. Doch die letzten Tage und Nächte in Italien forderten wohl ihren Tribut, und wir verloren so diese Freundschaftsspiel 2 : 4.

Mit dem Abpfiff dieses Fußballmatches war leider auch unser Italienbesuch zu Ende. Unglaublich viele Einwohner verabschiedeten uns aus San Vito und es spricht deutlich für diese musikalische Verbindung, dass sowohl auf der einen, als auch auf der andere Seite Tränen flossen. Gegen 23.00 Uhr verließen wir San Vito Romano und fuhren wir in Richtung Heimat ab.



Eine halbtägige Besichtigung der Lagunenstadt Venedig war abschließender Programmpunkt und willkommene Unterbrechung auf der Heimreise.

Abschließend kann gesagt werden: San Vito war die Reise wert. Es ist schön, solche Freunde zu haben. **Hoch lebe die Musik!**

Salute San Vito Romano



Feuerwehr : Musik



Nach musikalischem Einmarsch des Musikvereines und einer hochprozentigen Starthilfe durch unsere Marketenderinnen konnte das Spiel beginnen. Auch beim heurigen Fußballspiel hatten die Feuerwehrkameraden die Nase vorn. Die einsatzfreudigen Feuerwehrmänner bezwangen die feinen Techniker der Musikkapelle mit 2 : 1.

Weder durch die "Verwirr – Taktik" unserer fünf weiblichen Akteure noch durch den Obmann Josef Traxler konnte sich der Musikverein bei den konsequenten Feuerwehrmännern durchsetzen.

Mit dem "Sieger-Fass" wurde der Durst beider Mannschaften gelöscht.



Hochzeiten



Hörschläger & Mayrhofer

Unser Baritonist Manfred Hörschläger, der seine Ingrid Mayrhofer haben am 16. Jänner 2000 geheiratet.

Weigl & Hemmelmayr

Unsere Marketenderin Renate WEIGL und Michael HEMMELMAYR, gaben sich am 9. Juni 2000 einander das JA-Wort.

Wir gratulieren herzlich.



Nachwuchs im Hause Wurzinger

Bei unserer Posaunistin **Barbara WURZINGER** und **Ehemann Wilhelm** gab es einen Anlass zum Feiern. Die kleine **Antonia** kam am 5. August 1999 zur Welt.

Junger Kapellmeister

Musikalischen Nachwuchs gab es auch bei Kapellmeister **Ludwig SCHWARZ**, dem seine **Frau Monika** am 8. Dezember 1999 den kleinen **Markus Benedikt** gebar.

Kindersegen im Hause Mayrhofer

Kindersegen stellte sich beim Baritonisten **Manfred Mayrhofer** und seiner Frau Ingrid ein. Die kleine **Anna Therese** erblickte am 20. Oktober 1999 das Licht der Welt.



Auch beim **Bezirks-Musiker-Wandertag** in St. Stefan am Walde war der Musikverein vertreten.

Ehrenzeichen geht nach St. Veit

Obmann **Josef Traxler** wurde für seine **15-jährige Tätigkeit** als Obmann beim Frühlingskonzert 2000 mit dem **Blasmusikerehrenzeichen in Silber** ausgezeichnet.

Die Musikerinnen und Musiker gratulieren nochmals recht herzlich.



Aus für das Weihnachtskonzert

Von 1975 bis 1999 wurden insgesamt 25 Weihnachtskonzerte abgehalten

Ab dem neuen Jahrtausend startete die Musikkapelle mit einer neuen Konzertreihe:

Dem Frühlingskonzert

**60
Jahre**

Felix LUMMERSTORFER, Hofgarten 14
Anna PICHLER, Hansbergstraße 8
Klaus KUHNERT, Schlag 15
Ludwig THUMFART, Hansbergstraße 9
Rupert BARTH, Höf 31
Ing. Dieter GRUBER, Alte Straße 17

**70
Jahre**

Franz HOFER, Grubdorf 11
Erich KRALOVICS, Ringstraße 3
Franziska DONNER, Ringstraße 3
Werner PLUDRA, Schulstraße 13
Karl SCHMIDT, Vorstadt 9

**80
Jahre**

Maria WAKOLBINGER
Rammerstorf 19

**85
Jahre**

Theresia PÜHRINGER
Rechberg 3

**Wir gratulieren nochmals ganz herzlich,
und wünschen allen viel Gesundheit,
Glück und Freude**



Franz PRIESCHL

Herr Franz PRIESCHL, Wögersdorf 7
ist am 27. Dezember 1999 im 73. Lebensjahr verstorben.
Er war seit 1976 unterstützendes Mitglied, sowie ein großer Förderer
und Gönner unseres Vereines.

Ludwig HAUER

Altmusikant Ludwig HAUER, Grubdorf 16,
verstarb am 28. März 2000 im Alter von 72 Jahren.
Er war von 1947 bis 1977 aktiver Musiker und erhielt dafür das
Ehrenzeichen in Silber des Oö. Blasmusikverbandes.

Franz KRAUCK

Herr Franz KRAUCK, Schulstraße 3,
war 24 Jahre unterstützendes Mitglied des Musikvereines
und ist am 10. Mai 2000 im Alter von 77 Jahren verstorben.

Der Musikverein begleitete sie auf ihrem letzten Weg.

Mögen Sie in Frieden ruhen.



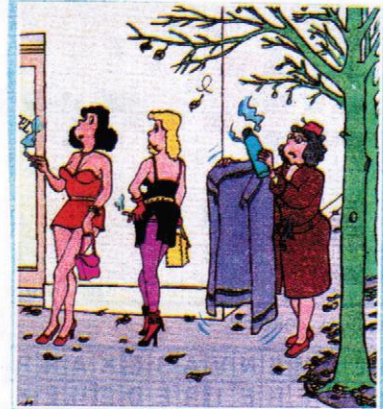
HUMOR



„Frau Jensen, übertreiben Sie nicht Ihre Tätigkeit als Geburtshelferin hier in der Klinik?“

● „Seit zwei Jahren habe ich mit meiner Frau kein Wort mehr gesprochen.“ „Warum denn nicht?“ „Ich wollte sie nicht unterbrechen.“

● Schimpft die Ehefrau auf dem Heimweg mit ihrem Ehemann: „Du hast vielleicht einen Blödsinn zusammengeredet. Hoffentlich hat niemand bemerkt, daß Du nicht betrunken warst!“



„Ihr armen Mädchen, ihr holt euch ja eine Grippe, hier ist erst mal was Warmes...“

● „Wenn heute wieder dieser unverschämte Gerichtsvollzieher kommt, wirst Du ihm hoffentlich die Zähne zeigen, Liebling!“ „Lieber nicht, sonst nimmt er die auch noch mit.“

Marina geht mit dem Kinderwagen spazieren und trifft eine Bekannte. Die ruft: „Ach, was für ein süßes Baby! Und wie es Ihrem Mann ähnlich sieht!“ – „Finden Sie?“ meint Marina nachdenklich. „Das ist das Kind unserer Nachbarin.“
Christine Enger, Großenhain



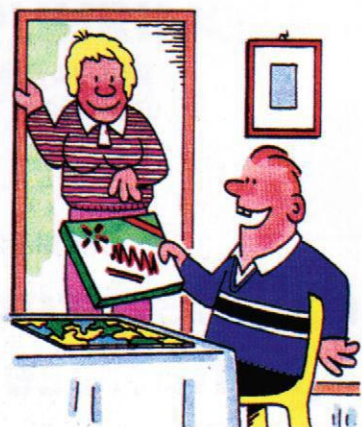
„Na, wie haben Euch meine Pilze geschmeckt, sie waren selbst gesammelt!“



„Und wie, bitteschön, soll ich als Maurer Arbeit finden, wenn an jeder Baustelle steht: ‚Betreten verboten!‘?“

● Ein älteres Ehepaar macht einen Waldspaziergang. Als sie auf eine Lichtung kommen, sagt die Frau mit bestimmter Stimme: „Hier ist genau der richtige Platz für unser Picknick!“ „Du hast wie immer recht, mein Schatz“, stimmt ihr der Mann zu. „Hunderttausend Ameisen können sich nicht irren!“

● Entsetzt fragt die Mutter ihren Sohn, als er nach Hause kommt: „Wer hat Dich denn so zugerichtet?“ „Ach, Mutti, da ist ein Neuer in der Klasse. Der weiß noch nicht, daß ich der Stärkste bin!“



„Was sagst du nun? Ich habe das Puzzle in nur 6 Wochen zusammengesetzt – und auf der Verpackung steht 2 bis 6 Jahre!“